



*Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie
ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr 2011.*



waldmeister | photocase.com



Stark für Südkamen.

Endspurt an der Unterführung

Runderneuerung bald abgeschlossen



Baustelle Bahnunterführung: Das Konjunkturpaket II der großen Koalition machte einen barrierefreien Umbau möglich.

Kamen. Der Umbau der Bahnunterführung an der Unnaer Straße kommt gut voran. Die neuen Treppenanlagen können bereits genutzt werden. Die Südrampe wurde bereits Ende November geöffnet. Bis Mitte Dezember soll auch die Nordrampe fertig gestellt werden.

„Wenn die Wetterlage es erlaubt, die Bauarbeiten kontinuierlich fortzusetzen, kann mit einer Gesamtfertigstellung Anfang Februar 2011 gerechnet werden“, erklärte Uwe Liedtke, Fachdezernent für Planung, Bauen und Umwelt der Stadt. „Lediglich Restarbeiten, wie

z. B. Bepflanzung, werden erst im Frühjahr noch folgen.“ Die Ratsvertreter Petra Hartig und Hans-Dieter Heidenreich haben während der Sperrung immer das Gespräch mit betroffenen Mitbürgern gesucht, um die Beeinträchtigungen zu reduzieren. ●

In dieser Ausgabe

3 Kamen

Der Luftreinhalteplan kommt auf die Zielgerade. Im Herbst wurde die Bürgerbeteiligung abgeschlossen. Gesprächsstoff auch in Südkamen.

5 Aus dem Süden

Mühlenbauer - ein inzwischen seltener Beruf in Deutschland. Helmut Stricker aus Südkamen ist einer von 1.600 seiner Zunft. Ein Portät.

6 Klima und Energie

Das Energiekonzept der Bundesregierung treibt viele Menschen (wieder) auf die Straße. Grund genug, mal genauer zu berichten.

9 Gesundheit

Ohne sie ist alles nichts. Die Bundesregierung hat eine Reform des Gesundheitswesens auf den Weg gebracht. Mit welchen Konsequenzen, lesen Sie hier.

12 Die Rückseite

Weihnachten und Silvester sind leider auch gefährdungsgeneigte Feste. Der Löschzug Südkamen gibt Tipps, wie Sie Brände zum Fest am besten verhüten.





Petra Hartig
Vorsitzende der
SPD Südkamen

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir freuen uns, Ihnen in der Winterausgabe des Südkuriers vier zusätzliche Seiten präsentieren zu können. Erstmals bieten wir Ihnen Seiten mit politischen Schwerpunktthemen an und freuen uns auf Ihre Reaktionen hierauf.

Die SPD ist eine diskussionsfreudige und lebendige Partei. Wir laden Sie ein, im kommenden Jahr mit uns vor Ort in Kamen Zukunftsthemen unserer Gesellschaft zu diskutieren und so die Meinungsbildung in der SPD zu begleiten. Bitte lesen Sie hierzu auch den nebenstehenden Artikel.

Natürlich haben wir uns auch Gedanken zu den bevorstehenden Festtagen gemacht. Beherzigen Sie bitte hierzu besonders die Tipps der Feuerwehr.

Ich möchte mich bei Ihnen für die konstruktiv-kritische Begleitung unserer Arbeit in und für Südkamen in diesem Jahr bedanken. Das ist uns sehr wichtig. Lassen Sie uns auch 2011 im Gespräch bleiben.

Freundlich grüßt Sie Ihre

Petra Hartig



Werkstattgespräche

Diskutieren Sie die Zukunftsthemen mit uns

Kamen/Berlin. Moderne Politik. Konzepte für morgen. Für ein faires Deutschland, in dem jede und jeder gebraucht wird. Politik, die Wohlstand sichert und Solidarität stärkt. Das ist die Herausforderung, der sich die SPD stellt – auf allen Ebenen, gerade und auch vor Ort. Und Diskussionen in geschlossenen Zirkeln reichen dafür nicht aus. Die besten Antworten können nur gemeinsam gefunden werden. Im

intensiven Austausch, im Dialog mit Vereinen und Verbänden, mit Gewerkschaften

und Unternehmen. Und vor allem mit den „Expertinnen und Experten in eigener Sache“: mit den Menschen. Ihre Alltagserfahrungen, ihre Lebenswirklichkeit sind der Maßstab, an dem sich Politik messen lassen muss.

Darum hat die SPD zu den wichtigsten Fragen die Zukunftswerkstatt „Faires Deutschland“ eingerichtet, denen wir uns alle stellen müssen. Welche Werte sind uns wichtig? Wie wollen wir arbeiten? Was muss eine moderne Wirtschaftspolitik leisten, welche Rahmenbedingungen brauchen Familien und wie kann Integration gelingen? Die besten Antworten darauf und auf weitere Fragen zu finden, braucht Zeit. Das geht nicht

in wenigen Wochen. Das geht auch nicht allein in Expertenkommissionen.

Die Zukunftswerkstätten der SPD sind darum kein Gremium, sondern ein Prozess und eine Plattform für neue Ideen, auch für Kritik. Eine Plattform für Dialog – in unterschiedlicher Form und überall in Deutschland. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern will die SPD Zukunftskonzepte erarbeiten.

In diesen Rahmen wollen wir im Jahr 2011 auch in Kamen ins Gespräch kommen. Wir laden

zu verschiedenen Werkstattgesprächen unter dem gemeinsamen Titel „Fair vor Ort – Fair im Land“ ein. Die Ergebnisse unserer Gespräche werden dokumentiert und in die innerparteiliche Willensbildung eingebracht. Hierzu zählen Beschlüsse der Mitgliederversammlung, Anträge an übergeordnete Parteitage und auf jeden Fall eine Rückkopplung des Diskutierten an die Mitglieder der Zukunftswerkstätten des SPD-Parteiverbandes.

Haben Sie Lust mit uns zu diskutieren? Dann achten Sie bitte auf jeden Fall auf die Ankündigungen der verschiedenen Veranstaltungen im Internet unter »www.spd-kamen.de«.



Termine

SPD-Veranstaltungen

Montag | 14.02.2011 | 19 Uhr
Mitgliederversammlung
Haus Diefelhöft, Dortmunder Allee 75

SPD-Gremiensitzungen

Samstag | 15.01.2011 | 9 Uhr
Tagesklausur des Ortsvereinsvorstandes
Haus der AWO, Unnaer Straße 29a

Montag | 24.01.2011 | 19 Uhr
Ortsvereinsvorstand
Haus Maximilian, Schöner Fleck 2

Montag | 28.02.2011 | 19 Uhr
Ortsvereinsvorstand
Haus Maximilian, Schöner Fleck 2

AsF

- **Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen** -
Treffen: jeden 2. **Montag** im Monat, jeweils um 19 Uhr im Perthes-Zentrum (Cafeteria)

AG 60 plus

- **Senioren-Arbeitsgemeinschaft** -
Spiele-Nachmittag: jeden 1. und 3. **Mittwoch** im Monat, um 14.30 Uhr im Haus Maximilian

Seniorensprechstunde: jeden 4. **Montag** im Monat Seniorensprechstunde, um 18.30 Uhr im Haus Maximilian

Französisch für Anfänger: jeden **Freitag** um 13.30 Uhr im Haus Maximilian

Französisch für Fortgeschrittene: jeden **Freitag** um 15 Uhr im Haus Maximilian

Senioren-Kaffeetrinken: jeden 3. **Sonntag** im Monat um 15 Uhr im Haus Maximilian

Die Veröffentlichung aller Termine erfolgt ohne Gewähr. Terminänderungen sind aus aktuellem Anlass möglich.



Impressum

Herausgeber: SPD-Ortsverein Südkamen; v.i.S.d.P.: Petra Hartig; Layout: Torsten Göpfert; Anzeigen: Hans-Dieter Heidenreich; Fotos: SPD, soweit nicht anders angegeben; Auflage: 2.300 Stück; Druck: Druckerei Nolte, Iserlohn Namentlich gekennzeichnete Beiträge werden von den jeweiligen Autoren verantwortet.



**Vor Ort.
Nah.
Ansprechbar.**

BÜRGERBÜRO KAMEN

Bahnhofstr. 9, Telefon 02307 72531
www.spd-kamen.de

BÜRGERBÜRO KREIS UNNA

Untere Husemannstr. 38, 59425 Unna
Telefon 02303 25314-0
www.spdkreisunna.de

RAT DER STADT KAMEN

Petra Hartig
Telefon 02307 73519
»petrahartig@gmx.de«

Hans-Dieter Heidenreich
Telefon 0173 2926994
»hans-dieter-heidenreich@t-online.de«

KREISTAG UNNA

Christine Hölling
Telefon 02307 123456
»c.hoelling@gmx.de«

Martin Wiggermann, stellv. Landrat
Telefon 02307 42359
»martin.wiggermann@t-online.de«

LANDTAG NRW

Rüdiger Weiß MdL
Telefon 0211 884-2709
»ruediger.weiss@landtag.nrw.de«
www.ruediger-weiss.de

DEUTSCHER BUNDESTAG

Oliver Kaczmarek MdB
Telefon 02303 2531430
»oliver.kaczmarek@wk.bundestag.de«
www.oliver-kaczmarek.de

EUROPÄISCHES PARLAMENT

Bernhard Rapkay MdEP
Telefon 0231 585616
»bernhard.rapkay@europarl.europa.eu«
www.bernhard-rapkay.de

Bürgerbeteiligung abgeschlossen

Luftreinhalteplan auf der Zielgeraden

SPD-Ratsvertreter nehmen Sorgen der Anwohner an der Unnaer Straße ernst



Die Anwohner der Unnaer Straße sind von Verkehrslärm und Erschütterungen besonders betroffen.

Kamen. Für Kamen ist Lärm ein stetig präsent Problem. Durch den Straßenlärm der Bundesautobahnen A 1 und A 2 sowie der Bundesstraße B 233 und dem Schienenverkehrslärm der Eisenbahnstrecke Dortmund–Kamen–Hamm ist das Kamener Stadtgebiet besonders betroffen. Diese Bereiche umfassen die erste Stufe der gesetzlich vorgeschriebenen Lärmaktionsplanung. Die Stadt Kamen hat jedoch in Vorbereitung auf die zweite Stufe der Lärmaktionsplanung die B 61 und einen Abschnitt der L 663 sowie einen Bereich der Unnaer Straße / Dortmunder Allee in die Untersuchungen einbezogen. Der Süd.kurier berichtete hierüber ausführlich in der Frühjahrsausgabe.

Der Entwurf des Lärmaktionsplanes lag im November 2010 im Rathaus aus. Alle Bürger hatten die Möglichkeit Anregungen und Bedenken zum Entwurf einzureichen. Diese Eingaben werden nun von der Verwaltung geprüft und gegeneinander abgewogen. Die Südkamener Ratsvertreter wissen um die Lärmbelastung in diesem Bereich. Sie sind mit den betroffenen Anliegern der Unnaer Straße im Gespräch. Für Südkamen beinhaltet der Entwurf des Lärmaktionsplanes verschiedene Vorschläge wie z. B. Maßnahmen zur Förderung des Fahrradverkehrs im Bereich der Dortmunder Allee und Heerener Straße, Anlegung einer Kreisverkehrsanlage am Knoten-

punkt Dortmunder Allee/Unnaer Straße, Verlangsamung des Kfz-Verkehrs, Verbesserung des Straßenzustandes, Optimierung des Straßenraums durch Querschnittsveränderungen.

Beteiligt werden im Verfahren auch die Träger öffentlicher Belange, deren Rückmeldungen auch bei der weiteren Bearbeitung einfließen. Auch zukünftige Entwicklungen sind zu berücksichtigen. So wird die Südkamener SPD insbesondere die Entwicklung des Verkehrslärms nach Fertigstellung der Südkamener Spange zwischen der Westicker Straße und der Dortmunder Allee im Auge behalten.

Der Lärmaktionsplan soll voraussichtlich noch im 1. Halbjahr 2011 vom Rat der Stadt Kamen

beschlossen werden. Interessierte können auch weiterhin den aktuellen Entwurf im Internet unter »www.stadtplanung-kamen.de« einsehen.

Synergieeffekte werden auch durch den für Kamen aufzustellenden Luftreinhalteplan erwartet. Im Bereich der Bahnhofstraße wurde eine Grenzwertüberschreitung an Stickoxiden im Rahmen der Auswertung durch das Landesumweltamt festgestellt. Nunmehr ist durch die Bezirksregierung ein Luftreinhalteplan aufzustellen. Durch die anstehende Wohnumfeldverbesserung in der Bahnhofstraße und den Netzschluss innerer Ring wird im Bereich der Bahnhofstraße jedoch eine geringere Verkehrsbelastung nach dem erfolgten Umbau erwartet. So dass in diesem Bereich ggf. keine oder geringfügige Maßnahmen zur Luftreinhaltung erforderlich werden könnten. Welche weiteren, durch Luftschadstoffe belasteten Bereiche auf Kamener Stadtgebiet noch untersucht werden, steht derzeit noch nicht fest. Weitere Auswertungen sind erforderlich. Hier sind die Ergebnisse der aus Bezirksregierung, Straßen NRW und Stadt gebildeten Projektgruppe zum Luftreinhalteplan Kamen abzuwarten. Außer Frage steht jedoch, dass Maßnahmen zur Luftreinhaltung sich auch auf die Lärmbelastung auswirken können. ●

» www.stadtplanung-kamen.de



Hans-Dieter Heidenreich
Ratsmitglied

Meine Meinung

Gespräche zu führen, ist ein wichtiger Teil unserer Kultur. In der „großen Politik“ funktioniert dies offensichtlich nicht mehr. Stuttgart 21 und die Atompolitik der Bundesregierung sind zwei markante Beispiele. Da freut es mich, dass es hier in unserer Stadt, in Südkamen erfreulicherweise anders aussieht. Bei uns gibt es noch das Miteinander. Da gab es das Problem der notwendigen vorübergehenden Sperrung der Unterführung. Im Gespräch mit der Stadt wurde dies erträglich gestaltet und auf Anregung der Betroffenen noch nachgebessert. Gespräche sorgten für die schnelle Lösung im Konsens!

Der neue Zugfahrplan ist ein weiteres Beispiel hierfür. Erfreulich die Nachbesserung, die es ermöglicht, dass unsere Nachbarn aus Methler nun häufiger dort einsteigen können. Das mindert den Parkdruck bei uns. Mehr Züge sorgen allerdings auch für mehr Wartezeit an der Schranke. Nun wird es wiederum Gespräche über einen baldigen Beginn der Bauarbeiten für die Spange geben. Hierfür ist es „allerhöchste Eisenbahn“. Jetzt ist die Bahn am „Zug“!

Herzliche Grüße

Straßen.NRW investiert 2012



Hochstraße wird saniert

Kamen./Südkamen. Im nächsten Jahr soll die Hochstraße einen neuen Fahrbahnbelag bekommen.

„Das ist eine lang ersehnte positive Nachricht“, freuen sich die Südkamener Ratsvertreter Petra Hartig und Hans-Dieter Heidenreich. Die Mitglieder der SPD-Fraktion führten kürzlich ein Gespräch mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW in Bönen. Demnach sollte die Hochstraße eigentlich schon 2011

saniert werden, Aus Geldmangel müssen die Arbeiten aber um ein Jahr verschoben werden. Die Sanierung soll neben den Brückenbereichen auch die Fahrbahndecke umfassen. Hier soll ein lärmindernder Belag, sog. Splittmastix 08, aufgebracht werden, der die Geräuschentwicklung halbieren soll. Damit könnte ein wichtiger Beitrag zur Lärminderung an der Unnaer und Schäferstraße bald umgesetzt werden. ●

Anzeige

Mit uns kommen Sie gut durch den Winter
Die Werkstatt Ihres Vertrauens!

Jürgen Kraftfahrzeugmeisterbetrieb
Amlang

- Inspektion
- TÜV-Abnahme
- Abgasuntersuchung
- Unfallreparaturen aller Art

59174 Kamen – Unnaer Straße 11
Fon+Fax (0 23 07) 7 45 50

Bezirksbeamter: „Ausnahmen bestätigen die Regel“

Südkamen bleibt statistisch unauffällig

Südkamen. Langfinger und Raser haben in Südkamen keine Chance. Dieses gute Führungszeugnis stellte der Bezirksbeamte Manfred Böttcher bei seinem Antrittsbesuch bei der SPD dem Ortsteil aus. Der 50jährige Lüneer ist seit Sommer Ansprechpartner der Polizei vor Ort. Den Bedarf für einen Zebrastrreifen an der Querungshilfe vor der Südschule – wie zuletzt von der FDP gefordert – sieht der Polizeibeamte indes nicht.

„Die Schulwegsicherheit ist im Vergleich zu anderen Orten im Stadtgebiet zufriedenstellend“, erklärt Manfred Böttcher. Die Sicherungsmaßnahmen vor Ort



Bezirksbeamter Manfred Böttcher ist seit dem Sommer zuständig für Südkamen und Wasserkurl. Im Oktober war er zu Gast im SPD-Ortsverein.

sind effektiv, was sich am weitgehend vorbildlichen Verhalten der Autofahrer ablesen lässt. Das gilt insbesondere für den Bereich rund um die Südschule.

Im Fokus polizeilicher Arbeit stehen jedoch die Kreuzungen Dortmunder Allee / Unnaer Straße sowie der Südkamener Straße. „In den letzten Jahren haben sich hier vermehrt Unfälle ereignet“, sagt Manfred Böttcher. Als Ursache sieht der Bezirksbeamte die mehrfach wechselnde Höchstgeschwindigkeit (50/70 km/h) auf der Dortmunder Allee. Die SPD setzt sich bereits seit langem für eine einheitliche Begrenzung auf 50 Stundenkilometer zwischen der

Gutenbergstraße und der Bückeburger Straße ein.

Darüber hinaus stellte Manfred Böttcher dar, dass bestimmte Straftaten nur durch eine erhöhte Präsenz vor Ort aufzuklären sind, die aufgrund der Personaldecke aber leider nicht immer zu leisten sei. Gerade Vandalismus auf dem Friedhof sei ein Problem. „Die Menschen müssen mit offenen Augen durch ihren Ortsteil gehen und beispielsweise Sachbeschädigungen umgehend anzeigen. Zeugen einer Straftat melden sich am besten unter 110 bei der Polizei. Denn dann haben wir die Chance, die Täter auf frischer Tat zu ertappen“, schließt der Bezirksbeamte. ●

Dichtigkeitsprüfung privater Abwasserleitungen

Entwässerschef Mösgen: „Nichts überstürzen“

Kamen./Südkamen. Viele Hauseigentümer stehen derzeit vor der Frage, ob und bis wann sie ihre Abwasserleitungen einer Dichtheitsprüfung unterziehen müssen. Jörg Mösgen, Erster Beigeordneter und gleichzeitig auch Werkleiter der Kamener Stadtentwässerung, rät den Betroffenen, überstürzte Auftragsvergaben zu vermeiden.

Im Gespräch mit unserer Redaktion hob Mösgen hervor,

dass die Stadt Kamen Anfang 2011 alle Grundeigentümer über die notwendige Prüfung informieren werde. „Hierfür erarbeiten wir umfangreiches Material und werden auch Informationsveranstaltungen anbieten“, so Mösgen weiter. Grundlegende Informationen will die Stadt mit dem Jahressteuerbescheid an alle Hausbesitzer verschicken, kündigte er in der Sitzung des Betriebsausschusses Stadtentwässerung an.

Bisher sah das Abwassergesetz des Landes vor, dass jeder Hauseigentümer das Ergebnis der Prüfung bis zum 31. Dezember 2015 vorlegen muss. Wann er die Prüfung in diesem Zeitraum vornehmen lässt, war ihm bisher selbst überlassen. Das hat sich geändert, seit die Bezirksregierung in Arnsberg vor wenigen Tagen einen Erlass an die Kommunen verschickt hat, in der sie die Ausführung des Gesetzes regelt. Dieser Erlass gibt

den Kommunen die Möglichkeit, die bisherige Frist zu verlängern, falls sie einen Plan machen, wann welche Kanalanschlüsse untersucht werden. Das Gesetz schreibt den Kommunen vor, das gesamte öffentliche Kanalnetz bis 2023 auf Dichtigkeit zu überprüfen. Pro Jahr muss die Kommune mindestens fünf Prozent ihres Kanalnetzes überprüfen. ●



Historisches Südkamen



Eine alte Fotografie wirft Fragen auf: Wer kann zu diesem Foto etwas sagen? Wo stand das Gebäude? Wozu wurde es genutzt? Wenn Sie Antworten kennen, dann lassen Sie es uns bitte wissen. Hans-Dieter Heidenreich freut sich auf eine eMail (hans-dieter-heidenreich@t-online.de). Oder rufen Sie einfach an (Telefon 0173 2926994).

Anzeige

WASSERBETTEN-CENTER KAMEN

Individuelle Lösungen für guten Schlaf
Jetzt auch Markisen und Insektenschutz!

Rosemarie Thamm · Gutenbergstr. 1 · 59174 Kamen
Tel. 02307-96 77 96 · www.thv-mbh.de

Menschen aus Südkamen

Helmut Strecker – einer der wenigen Mühlenbauer in Europa

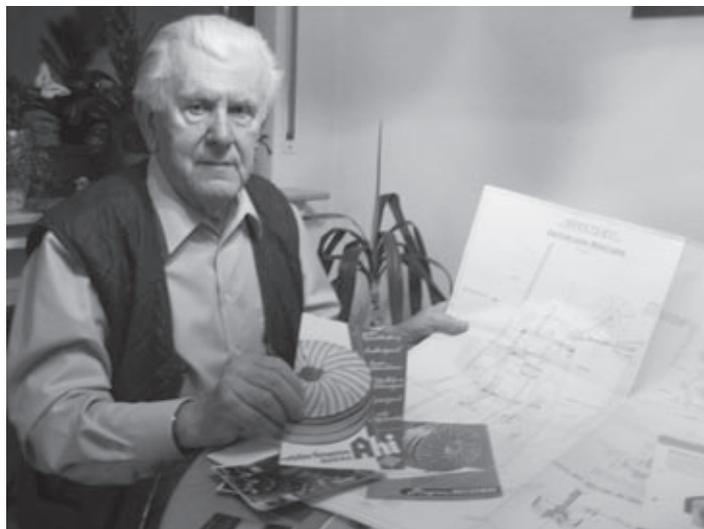
Von Hans-Dieter Heidenreich.

Sympathisch ist er. Sitzt mir gegenüber. Strahlt Ruhe und Gelassenheit aus und ist rhetorisch gut drauf. Die Rede ist von dem nunmehr 80jährigen Helmut Strecker, einem der wenigen Mühlenbauer in Europa. Ganz zufällig habe ich vor einiger Zeit von dieser Besonderheit gehört. Und habe mich für eine Stunde mit ihm verabredet. Aus der Stunde wurden vier und unser Gespräch ist sicher noch nicht zu Ende. Zu interessant, was er zu berichten wusste. Aber ich musste erst einmal alles verdauen. Apropos verdauen: Die Kaffeepause mit dem selbstgebackenen, außergewöhnlich leckeren Kirschkuchen machte die Zeit bei Streckers noch angenehmer. Danke Frau Strecker!

Bis vor zwei Jahren noch war Helmut Strecker als Mühlenbauingenieur selbständig und leitete sein gut florierendes Unternehmen. Er war bis dahin 50 Jahre lang selbständig. In seinem Werdegang stellt er ein Paradebeispiel für junge Menschen dar, die erfolgreich sein möchten. Hierauf komme ich gleich noch zurück.

Jetzt hat sich der aktive Großvater gemeinsam mit seiner Ehefrau erst einmal etwas zur Ruhe gesetzt. Die vier Enkelkinder, die beiden Töchter und die Schwiegersöhne sind noch immer ein lebendiger Teil der Familie. Aber Entfernung und Alter der Enkelkinder bedingen automatisch, dass man sich nicht täglich sehen kann. Dem Großelternstolz tut dies keinen Abbruch. Wenn man die Familienbilder sieht wundert dies auch nicht. Um nicht, wie er sagt zu „rosten“ hat er vor zwei Jahren einfach mal so noch Kurse belegt, um Jäger zu werden. Nicht so sehr, um dieses als Hobby zu betreiben, sondern um sein Gedächtnis zu fordern und zu trainieren. Und sich selbst fordern, das ist das Geheimnis dieses außergewöhnlichen Mannes. Dies wird schon bei seinem Werdegang deutlich.

In einem kleinen Ort bei Oppeln (Schlesien) wurde er als Sohn eines Mühlenmeisters gebo-



Mühlenbauer Helmut Strecker: Ein Schlesier, der in Südkamen heimisch wurde.

ren. Erstaunlich offen berichtet er, er sei kein guter Grundschüler gewesen, als er in die „Stadtschule“ gewechselt sei. Er erwies sich als handwerklich geschickt und wurde mit dem 14. Lebensjahr von seinem Vater ausgebildet, zunächst als Müller. Nach dem Krieg waren die Stationen zunächst Braunschweig, später Kamen, als sein Vater als Müller und Mühlenbauer die Leitung der Mühlenbauanstalt auf dem Gelände der jetzigen KFZ-Werkstatt Amlang übernahm. Hier arbeitete er zunächst in der Mühle auf dem Gelände der Wohnungen der UKBS an der Unnaer Straße. Schließlich entschied er sich, eine weitere Ausbildung zu beginnen, und zwar an der Mühlenbauhochschule in Braunschweig. Mit der Schule fertig geworden (1952) wurde er als Ingenieur erst einmal arbeitslos und suchte ein Jahr lang vergeblich nach Arbeit. Ging dann nach Süddeutschland wurde dort stv. Leiter einer Mühle. Er erkannte, dass er zulernen musste. Eine Ausbildung als Konstrukteur musste zusätzlich her. Dies führte ihn zu dem Unternehmen Dr. Lechleitner, wo er zusätzlich die Dreherei kennenlernte und zur Dortmunder Firma Holstein & Kappert wechselte. Dort lernte er das Konstruieren von Maschinen. Vater und Sohn Strecker machten sich später als Mühlenbauer selbständig – unabhängig voneinander. Der

Vater bereits 1951. Er übernahm später den Part der Holzmühlen, Sohn Helmut begann 1958 bereits mit den metallenen Ausführungen, aus Eisen bestehend. Erst viel später lösten Edelstahlmühlen das Eisen ab. Zunächst war sein Betrieb an der Nordenmauer (jetziges Gelände des neuen Gesundheitshauses) auf der ehemaligen Stellmacherei Koepe angesiedelt. Erst 1967 wechselte das Unternehmen zur Schäferstraße. Er wurde inzwischen zu einem gefragten Mühlenbauer. Waren anfangs 16.000 Mühlen in der Bundesrepublik ansässig, so begann Anfang der 70er Jahre das Mühlensterben. Die vorhandenen Mühlen wurden größer, neue größere Mahlwerke mussten her. Überlebt hat nur jede zehnte Mühle, jetzt gibt nur noch rund

1.600 Mühlen in Deutschland.

Sein größter Auftrag resultierte aus einem an sich traurigen Erlebnis. In einem Hochbunker in Hamm waren bei einer Mühlenstaubexplosion vier Tote zu beklagen. In Folge wurde die dortige Mühle umgebaut und geplant. Hinter der Mühle selbst entstand ein gläsernes Gebäude, in dem das Mahlgut aufbewahrt und gespeichert wurde. Die Mühle selbst aber verblieb im Bunker. Eine schwierige Konstruktion musste her, eine aufwendige Förderanlage. Er löste die Aufgabe mit Bravour. Seine Kunden waren überall verstreut in Westfalen. Die nächstgelegenen Mühlen waren Sendker auf der Hammer Straße, in den Häfen Lünen und Hamm.

Jede Mühle war eine neuerliche Herausforderung, immer wieder war sein Konstruktions-Know-how für die Mühlen, also die Mahlwerke und die individuellen Zu- und Ableitungen wie Transportbänder der unterschiedlichen Materialien, überwiegend Mehl, gefragt. Eine interessante Arbeit liegt hinter ihm.

Angesprochen darauf, dass ich zunächst, wie wohl viele andere auch bei der Bezeichnung Mühlenbauer daran gedacht habe, dass er die alten großen Holzmühlen gebaut habe, kann er sich das Lächeln nicht verwehren. Das Innere dieser Mühlen, die Mahlwerke, auch wenn sie noch so historisch seien, die könnte er wohl auch noch heute bauen. Aber für das architektonische äußere, da wären andere zuständig. ●

Anzeige

**WIR STEHEN
BEREIT ...**

TAXI

MIETWAGEN

TANJA

**Buchen Sie schon jetzt ihr
Weihnachts-, Sylvester-
und Neujahrstaxi vor!**

- Kleinbus bis 8 Personen
- Kurier- und Transferfahrten
- Krankenfahrten für alle Kassen
- Dialysefahrten
- Schulfahrten

Rufen Sie uns an!

**Telefon 0 23 07
260 800 und 260 801**

Inh. M. Hinrichsen Südkamener Str. 60b 59174 Kamen Fax: 0 23 07 / 260 802

Klimakonferenz des Kreises Unna

UNsere Energie für gutes Klima

Kreis Unna. „UNsere Energie für gutes Klima“ – das schreiben sich die Akteure aus Politik, Wirtschaft und engagierte Bürger des Kreises Unna auch weiterhin auf ihre Fahnen im Kampf gegen folgenschwere Umweltbelastungen. Dieses gemeinsame Ziel vereinbarten sie bei der zweiten Klimakonferenz im Kreis Unna am 23. September im Freiherr-vom-Stein Berufskolleg in Werne.

Wie wichtig ein motiviertes, aber auch belastbares Netzwerk im Kampf gegen bedrohliche Klimaveränderungen ist, betonte Dr. Detlef Timpe, Umweltdezernent des Kreises Unna. Er wolle sich künftig verstärkt vor allem für den Ausbau funktionierender Gemeinschaftsstrategien, den Informationsaustausch untereinander sowie die Einbindung engagierter Bürger einsetzen. Denn dass es an diesen Stellen noch Handlungsbedarf gebe, sei allen Beteiligten klar. „Bei der ersten Klimakonferenz haben wir erkannt, dass das ein Thema ist, das wir angehen müssen. Jetzt geht



Blühende Landschaften.

Foto:suze | photocase.com

es um konkrete Pläne zur Umsetzung.“

Dass der umweltbewusste Umgang mit Ressourcen und die Sensibilisierung der Kunden ganz und gar kein Widerspruch zu wirtschaftlichem Handeln sein müssen, machte Jochen Baudrexel, Geschäftsführer der Gemeinschaftsstadtwerke Kamen-Bönnen-Bergkamen deutlich. Vielmehr seien Maßnahmen wie das Pilotprojekt „Energie-

check für Industrieunternehmen“ wertvolle Service-Instrumente zur Kundenbindung. Auch künftig bietet der Kreis Unna in Kooperation mit allen Stadtwerken den heimischen Unternehmen eine individuelle Beratung für den bewussten Umgang mit Energie an.

Wie groß das Interesse von privaten Hausbesitzern an ökologischem und ökonomischem

Bauen und Sanieren tatsächlich ist, berichtete Bernd Metzsig. Er betreut als Abteilungsleiter Innovative Projekte der Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe die unabhängige Koordinierungsstelle und das bundesweite Programm „Haus sanieren – profitieren“. Gelebten Klimaschutz in der Praxis demonstrierte Jutta Kappel, Personalleiterin des Katharinen-Hospitals Unna. Mit der Mobilitätsoffensive „mobil & Job“ gelang es dem Krankenhaus, den Umstieg vom privaten Pkw auf den Öffentlichen Personen Nahverkehr attraktiv zu machen.

Dass sich aber nicht nur Menschen, die bereits mit beiden Beinen fest im Berufsleben stehen, für das wichtige Thema Klimaschutz interessieren, bewies Kay Wohlfahrt. Der Schüler des Unnaer Ernst-Barlach-Gymnasiums berichtete von dem inzwischen in den festen Lehrplan aufgenommenen Unterrichtsfach „Umwelt“ und erntete für sein Engagement in der „Globe AG“ großen Applaus. ●

>> www.kreis-unna.de



Schwarz-Gelbe Energiepolitik

CDU und FDP gefährden unsere Sicherheit und die Zukunftsfähigkeit Deutschlands



Von Oliver Kaczmarek MdB.

Berlin. / Kreis Unna. Die SPD hat im Jahr 2000 im damaligen Regierungsbündnis die Energiewende für Deutschland eingeleitet. Grundstein war und ist der vor 10 Jahren ausgehandelte Atomausstieg. Gleichzeitig hat die SPD mit dem Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) die Grundlage für mittlerweile über 300.000 neue Arbeitsplätze geschaffen. Gegen den erbitterten Widerstand von Union und FDP. Mit ihrem Beschluss, die Laufzeiten für Atom-

kraftwerke um durchschnittlich 12 Jahre zu verlängern, hat die Bundesregierung nicht nur den Atomkonsens gebrochen, sondern auch einen gesellschaftlichen Konsens.

Das Energiekonzept der Bundesregierung dient vor allem der Legitimation der Laufzeitverlängerung für die Atomkraftwerke. Konkrete Zahlen und Ziele zur Förderung der Erneuerbaren Energien finden sich in diesem Konzept nicht. Im Gegenteil: Die schwarz-gelbe Regierung sorgt dafür, dass die Energieversorgung wieder fest in der Hand der Atomkraftwerks-Betreiber liegt, die kommunalen Versorger wie die lokalen Stadtwerke, haben das Nachsehen.

Damit befördern CDU/CSU und FDP Deutschland in ein Energieszenario des letzten Jahrtausends zurück - das hat mit einer modernen zukunftsorientierten



Eine trügerische Idylle mit AKW.

Foto: korneloni | pixelio.de

Energiepolitik nichts zu tun. Für unsere Kinder, Enkel und deren Enkel bliebe nur hoch gefährliche Technologie und auf Tausende von Jahren strahlende Müllberge.

Als SPD-Bundestagsfraktion wollen wir am Atomkonsens festhalten. Die erneuerbaren Energien müssen weiter ausgebaut und die

Stadtwerke als dezentrale Energieversorger gestärkt werden. Gemeinsam mit den sozialdemokratisch regierten Bundesländern wird die SPD deshalb gegen die Laufzeitverlängerung eine Klage vor dem Bundesverfassungsgericht vorbereiten. ●

>> www.oliver-kaczmarek.de

Stadtwerkechef Jochen Baudrexl im Gespräch

Bundesregierung stärkt die Dominanz der Großversorger

Kamen. Über die Auswirkungen des Energiekonzeptes der Bundesregierung und die damit verbundene Laufzeitverlängerung für die Atomkraftwerke sprachen wir mit dem neuen Geschäftsführer der Gemeinschaftsstadtwerke Kamen-Bergkamen-Bönen (GSW), Jochen Baudrexl.

Süd.kurier: Das Energiekonzept der Bundesregierung wird zurzeit intensiv politisch diskutiert. Was sind denn die Aufgaben und Ziele des Energiekonzeptes?

Baudrexl: Mit ihrem Energiekonzept formuliert die Bundesregierung Leitlinien für eine umweltschonende, zuverlässige und bezahlbare Energieversorgung und beschreibt ihren Weg in das Zeitalter der erneuerbaren Energien. Neben den Themenfeldern Energieeffizienz, Mobilität und energetische Gebäudesanierung stehen die Handlungsfelder Ausbau der erneuerbaren Energien zu einer tragenden Säule zukünftiger Energieversorgung, sowie die Frage, mit welcher Brückentechnologie die Energiewende erreicht werden soll, ganz oben auf der Agenda politischer Debatten. Die grundsätzliche Zielrichtung ist unstrittig. Die Bundesregierung strebt eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen bis 2050 um 80% bis 95% an. Der Anteil der erneuerbaren Energien am Bruttoendenergieverbrauch soll 2050 dann 60% betragen und der Anteil der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch soll nach den Vorstellungen der Bundesregierung im Jahre 2050 80% betragen. Im Jahr 2008 lag der Anteil des erzeugten Stromes aus erneuerbaren Energien bei 16%.

Wie bringen sich kommunale Stadtwerke in diesen Veränderungsprozess ein?

Die Energieerzeugung der Zukunft ist dezentral und wird mittelständischer geprägt sein. Umfangreiche Veränderungen in den Erzeugungs- und Netzinfrastrukturen werden erforderlich sein. Stadtwerke sind schon heute mit ihren dezentralen Erzeugungs- und Netzinfrastrukturen und Energiedienstleistungen verlässliche Part-



ner einer nachhaltigkeitsgerechten Energiewirtschaft. Stadtwerke und regionale Energieversorger haben seit dem Atomausstiegsbeschluss 6,5 Milliarden Euro in eine CO₂-arme Energieversorgung investiert.

Was macht die GSW konkret?

Die GSW ist an dem ersten kommunalen Gemeinschaftskraftwerk in Hamm-Uentrop beteiligt. Das Gas- und Dampfturbinenkraftwerk ist im Eigentum eines Verbundes aus 28 Stadtwerken und Regionalversorgungsunternehmen. Dieses Kraftwerk leistet einen Beitrag zu mehr Unabhängigkeit gegenüber den großen Energiekonzernen. Wind und Sonne stehen als Energieerzeuger nicht immer dann zur Verfügung, wenn ihre Leistung gebraucht wird. Gaskraftwerke lassen sich schnell genug hochfahren, um die stark schwankenden Stromeinträge von Windkraft- und Photovoltaikanlagen zu kompensieren. Damit ermöglichen GuD Kraftwerke den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien und sparen über diesen Weg CO₂. Weiterhin beteiligt sich die GSW an dem Stadtwerke-Windpark Borkum West II. Dieses Projekt wird in einigen Jahren in der ersten Ausbaustufe mit 40 Windrädern 200 Megawatt Leistung erzeugen. Dieses Projekt wird aus dem Europäischen Energieprogramm zur Konjunkturbelebung (EEPR) gefördert. GSW beabsichtigt eine Beteiligung an dem geplanten Trianel Kohlekraftwerk in Krefeld. Es handelt sich um ein gemeinschaftliches Projekt von Stadtwerken

und regionalen Energieversorgern. Es wird nach dem neusten Stand der Technik geplant und gebaut. Hier wird das ökologisch sinnvolle Kraft-Wärme-Kopplungsverfahren eingesetzt werden, das den Brennstoff optimal nutzt: Die sonst ungenutzte Abwärme wird als Dampf für die chemische Produktion verwendet. Zudem emittiert das Kraftwerk deutlich weniger CO₂ als eine herkömmliche Anlage vergleichbarer Größe. Die Realisierung dieses Projekts ist im Hinblick auf die Laufzeitverlängerung der Kernkraftwerke stark in Frage gestellt.

Welche grundsätzlichen Forderungen erheben die Stadtwerke im Rahmen der Umsetzung des Energiekonzeptes?

Für die Zukunft sind Stadtwerke auf langfristig belastbare ordnungspolitische Rahmenbedingungen angewiesen, damit die kommunale Energiewirtschaft auf angemessene Investitionsanreize vertrauen kann. Der Prozess zur Erreichung der Klimaschutzziele muss wettbewerbsneutral gestaltet werden. Die Marktmacht von vier Unternehmen, die mehr als 80% der Stromproduktion in ihren Händen halten, darf nicht noch weiter gestärkt werden.

Wie bewerten die kommunalen Versorgungsunternehmen die mit dem Energiekonzept beschlossene Laufzeitverlängerung von Kernkraftwerken?

Zunächst haben die Stadtwerke mit ihrer „Initiative pro Wettbewerb und Klimaschutz“ gegen längere Laufzeiten mobil gemacht. Unter dem Titel „Vier gewinnen - Millionen verlieren“ wurde eine Kampagne gestartet, die bundesweit Beachtung gefunden hat. Die Positionen sind eindeutig: Das Energiekonzept wird dem Anspruch nicht gerecht, der Energiewirtschaft Planungs- und Investitionssicherheit für den notwendigen mittel- und langfristigen Umbau der Energieversorgungsstrukturen zu bieten. Die Laufzeitverlängerung verhindert den Wettbewerb und die Zeche zahlt der Verbraucher. Den im Vertrauen auf den einstigen Ausstiegsbeschluss getätigten Investitionen wird die Wettbewerbsgrundlage entzogen.

Kompetent beraten

Energie-Check für das Eigenheim

Kamen/Kreis Unna. Oft ist die Verunsicherung der Hausbesitzer über die Anforderungen energetischer Sanierung, Energieausweise und die Möglichkeiten öffentlicher Finanzzuschüsse groß. Trotz steigender Energiekosten werden notwendige Modernisierungen aus Unsicherheit aufgeschoben.

In Zusammenarbeit mit dem Kreis Unna bietet die Kreishandwerkerschaft Hellweg-Lippe die „Beratungs- und Koordinierungsstelle für Gebäudeenergieberatung“ an. Hier werden Hausbesitzer von unabhängigen Fachleuten beraten, die das Haus begutachten, Ansprechpartner nennen und sie bei der Suche nach Fördergeldern und auf Wunsch auch bei der Koordination der eigentlichen Umbaumaßnahmen unterstützen.

Als erste Maßnahme empfiehlt sich der kostenlose Energie-Check, den geschulte Meister und Fachkräfte innerhalb von 30 Minuten durchführen. Der Check gibt einen Überblick über den energetischen Stand des Hauses und die möglichen Energieeinsparpotentiale - in auch für Laien verständlicher Form. Damit erhalten die Hauseigentümer grundsätzliche Entscheidungshilfen für die Planung von Sanierungen.

Die Inanspruchnahme der Beratungsstelle ist kostenfrei. Für das Projekt hat der Kreis Unna Fördergelder zur Verfügung gestellt. Die Koordinierungsstelle der Kreishandwerkerschaft ist in Soest unter den Rufnummern 02921/892-313 und -349 zu erreichen. ●

>> www.kh-hellweg.de



Notwendige Investitionen in den Umbau der Energieversorgung werden gestoppt, die Marktdominanz der Großkonzerne behindert den weiteren Ausbau. Die Nutzung erneuerbarer Energien wird verzögert. Wind und Sonne erzeugen schwankende Strommengen. Bis zur Marktreife geeigneter Speichertechnologien sichern idealerweise flexible Kraftwerke die Versorgung. KKWs sind dafür ungeeignet. ●

Rolf Dechmann gehrt



Südkamen. Für sein Engagement wurde beim „Tag des Ehrenamtes“ auch Rolf Dechmann geehrt. Der bekannte ehemalige stellvertretende Schulleiter der Carlo-Schmid-Schule wurde 1940 in Witten geboren. 1971 zog es ihn beruflich nach Kamen. Er war ein Mann der ersten Stunde der Kamener Gesamtschule. 1989 wurde er stellvertretender Schulleiter. Bereits 1983 zog es ihn auch privat mit Ehefrau Heide und den beiden Töchtern Miriam und Annika nach Südkamen. Der bekennende Humanist lebte immer mit seinem Wahlspruch „die Gesellschaft hat mein Studium bezahlt und zahlt jetzt meine Pension, also muss ich ihr auch etwas zurückgeben“! So nimmt er z.B. gemeinsam mit seiner Ehefrau Heide aktiv an dem Projekt „Senioren helfen Senioren“ des Kommissariats Vorbeugung der Kreispolizeibehörde teil. Er ist nicht wegzudenken bei der Seniorenarbeit der AWO und der AG 60 plus der SPD Südkamen. Erwähnt werden muss auch seine Hausaufgabenbetreuung in der Deutsch-Türkischen Begegnungsstätte. ●

Jahresausklang der SPD Südkamen

Landrat Michael Makiolla ehrt Jubilare und begrüßt neue Mitglieder



Für langjährige Mitgliedschaft in der SPD geehrt: Gisbert Kortendiek (2.v.l.), Ilse Dönecke (4.v.l.), Marlies Willmann (5.v.l.), Wolfgang Willmann (6.v.l.) und Jürgen Künsting (7.v.l.).

Südkamen. Seine engagierten Mitglieder ehrte der SPD-Ortsverein Südkamen am 29. November im Haus Düfelshöft. Auf eine 40-jährige Mitgliedschaft können Gisbert Kortendiek und Ilse Dönecke zurückblicken. Marlies und Wolfgang Willmann sowie Jürgen Künsting und Alexandra Völkel halten seit 25 Jahren der SPD die Treue.

Landrat Michael Makiolla lobte als Festredner insbesondere das langjährige Engagement von Gisbert Kortendiek, der von 1971 bis 1998 Mitglied des Ortsvereinsvorstandes der Südkamener SPD war. Ilse Dönecke und Marlies Willmann waren beide ebenfalls im Vorstand aktiv, sind aber auch in den Arbeitsgemeinschaften der Frauen (AsF) und der Senioren (AG 60plus) tätig.

In seiner Ansprache unterstrich Makiolla, dass das langjährige ehrenamtliche Engagement in einer politischen Partei ein wichtiges staatsbürgerliches Gut sei. Treue zu einer Grundüberzeugung sei kein altmodischer Kram, so Makiolla, „sondern eine wichtige Tugend, die wir heute dringender als je zuvor brauchen, um unser Gemeinwesen zusammen zu halten.“ Makiolla forderte die SPD-Mitglieder auf, sich mehr denn je darum zu bemühen, die Menschen mit ihren Sorgen und Nöten zum Mittelpunkt gerade des lokalen politischen Handelns zu machen. Die SPD müsse noch stärker „Kümmerer“-Partei sein: „Wir müssen hinhören, denn ohne Kenntnisse der tatsächlichen Wünsche und Nöte der Bürgerinnen und Bürger, ihrer Alltagsprobleme

und ihrer Fragen an die Zukunft können wir keine bürgernahe Politik machen“, unterstrich der beliebte Landrat. Und ergänzte, dass die Südkamener SPD hier auf gutem Weg sei.

Makiolla konnte jedoch nicht nur zur Ehrung der verdienten Jubilare schreiten, sondern auch neue Mitglieder bei ihrer ersten Versammlung der SPD begrüßen.

Manfred Wiedemann, stellvertretender Bürgermeister der Stadt Kamen grüßte auch im Namen von Bürgermeister Hupe, der nicht selbst an der Feierstunde teilnehmen konnte. Für den SPD-Stadtverband überbrachte dessen Vorsitzender Friedhelm Lipinski die besten Grüße und Wünsche der Kamener Genossinnen und Genossen für die Jubilare im kleinsten Kamener Ortsverein. ●

Anzeigen

WIR LASSEN UNS ETWAS EINFALLEN-
EXTRA FÜR SIE!

- Ihren Lieblingsstrauß
- Geschenksträuße für jeden Anlass
- Aktuelle Accessoires
- Alles für Ihre Hochzeit
- Tisch- und Saaldekorationen
- Gutscheine
- Kränze und Trauerdekoration

Südkamener Straße 33 b
59174 Kamen
Tel. (02307) 71011

FLORISTIK
KUNSTGEWERBE
SCHNITT-/TOPFPFLANZEN
GRABPFLEGE

**Blumen
Thiel**

Wir halten für Sie
auch Geschenkgutscheine bereit!

GESUNDHEITSHAUS
KURBAD KAMEN

Für Ihre Lieben zu Weihnachten!
Wohlbefinden und Entspannung
als **Gutschein** - eine schöne Geschenkidee!

Schäferstr. 38, 59174 Kamen, Tel. 0 23 07 / 2 87 13 71

Systemwechsel in der Krankenversicherung

Kaczmarek: „Die Richtung stimmt nicht!“

Berlin. Die Regierungskoalition hat im Bundestag die Gesundheitsreform beschlossen. Der Bundestag hat damit über die Fundamente und damit über die Zukunft des sensibelsten Zweiges der sozialen Sicherung entschieden.

„Die Regierung bemüht sich zu vernebeln, was hier auf dem Spiel steht“, kritisiert Oliver Kaczmarek, Bundestagsabgeordneter für Kamen und den Kreis Unna. Für ihn ist klar: Schwarz-Gelb zielt mit der Axt auf die Grundlagen des solidarischen Gesundheitssystems.

„Es ist die Richtung, die nicht stimmt“, bilanziert Kaczmarek. Fairness, Solidarität und gemeinsamer



Schwarz-Gelb baut das Gesundheitswesen radikal um. Einzige Verlierer der Operation sind die Versicherten.

Die SPD steht für Solidarität.

mer Nutzen hätten die große und breite Zustimmung zum deutschen Gesundheitsmodell ermöglicht, so Kaczmarek. Und weiter: „Diese Prinzipien will die SPD stärken. Risiken tragen und sozialen Fortschritt erreichen, das geht am besten gemeinsam.“ Aus dieser Idee heraus will die SPD die traditionelle Krankenversicherung zukunftsfähig machen und zur Bürgerversicherung entwickeln. Schließlich solle die Finanzierung der Gesundheit von der gesamten Solidargemeinschaft getragen werden. Viele Schultern tragen mehr. Gesundheit soll nach dem Willen der SPD

nicht nur als Kostenfaktor gesehen werden, sondern als Investition in die Menschlichkeit. „Dass jeder ohne Ansehen seiner sozialen Herkunft und ohne Frage nach seinem Geldbeutel bei Krankheit versorgt wird und dass die Kosten dieser Versorgung gemeinsam getragen und gerecht verteilt werden – das macht die Stärke unseres Modells aus“, so Kaczmarek.

Schwarz-Gelb belastet die Versicherten ...

Die schwarz-gelbe Gesundheitsreform steht im krassen Gegensatz zu den Forderungen der Sozialdemokraten. Folgende Eck-

punkte machen das Gesetz aus:

- Der Beitragssatz der gesetzlichen Krankenkasse steigt von 14,9 Prozent auf 15,5 Prozent an.
- Zukünftige Kostensteigerungen tragen nur die gesetzlich Versicherten, weil die Arbeitgeberbeiträge eingefroren werden.
- Gleichzeitig erhalten die Kassen die Möglichkeit ungedeckelte Zusatzbeiträge erheben zu können. Damit werden künftig alle Kostensteigerungen im Gesundheitssystem von den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie von den Rentnerinnen und Rentner getragen.
- Schwarz-Gelb will das System

der Vorkasse einführen. Der Patient bezahlt für seine Behandlung direkt beim Arzt und reicht die Rechnung zur Erstattung dann bei seiner Krankenkasse ein. Das Problem dabei: Der Patient bekommt nur den Betrag erstattet, den die gesetzliche Krankenkasse bezahlt hätte. Hat der Arzt eine Untersuchung vorgenommen, die die gesetzliche Krankenkasse nicht anbietet, bleibt der Patient auf den Kosten sitzen.

... und entlastet die Unternehmen.

Hinzu kommt, dass viele Menschen erst einmal einen Blick auf ihren Kontoauszug werfen werden bevor sie entscheiden, ob sie zum Arzt gehen. In vielen Fällen wird es dann dazu führen, dass sie gar nicht gehen können.

- Darüber hinaus soll der Wechsel von der gesetzlichen in die private Krankenkasse schneller möglich gemacht werden.
- Bei den Medikamenten profitiert der Patient nur von den groß angekündigten Einsparungen, wenn seine Krankenkasse zuvor einen Rabattvertrag mit der Herstellerfirma abgeschlossen hat.
- Die Pharmalobby kann weiterhin mitbestimmen, welche Medikamente zugelassen werden, und wie ihre Wirkung beurteilt wird.

» www.spd.de

Arzneimittel-Sparpaket

Pharma-Lobby im Bundestag erfolgreich

Berlin. Ich breche das Preismonopol der Pharmaindustrie“, versprach Gesundheitsminister Philipp Rösler (FDP) im Frühsommer, als er ein Arzneimittel-Sparpaket ankündigte. Kritiker sehen im jetzt vom Bundestag beschlossenen Gesetz aber vielmehr ein pharmafreundliches, mutloses und wenig effektives Paket, das kaum Einsparungen bringen wird.

Statt aber dass Preismonopol der Arzneimittelhersteller zu durchbrechen, wird nun die Nutzenbewertung neuer Arzneimittel per Rechtsverordnung festgelegt. Die eigentlich zuständigen Kon-

trolleure, der Gemeinsame Bundesausschuss der Selbstverwaltung von Ärzten und Kassen und das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG), werden entmachtet. Die Formulierungen dafür hat die schwarz-gelbe Koalition praktisch wörtlich von den Lobbyisten des Verbandes Forschender Arzneimittelhersteller (VFA) übernommen.

Die vorgesehene Beweislastumkehr in Bezug auf den Nachweis eines Zusatznutzens eines Arzneimittels führt dazu, dass der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) künftig belegen muss, dass

ein Arzneimittel keinen Zusatznutzen hat. Dies macht es nahezu unmöglich, Arzneimittel auszuschließen. Und dies geht zu Lasten der Arzneimittelausgaben der GKV und stellt eine Gefährdung der Patientinnen und Patienten dar.

So wird das zur Kostenbegrenzung entscheidende Instrument der Kosten-Nutzen-Bewertung durch Röslers Gesetz nur noch eine untergeordnete Rolle spielen. Die Hersteller können weiterhin die Preise selbst festsetzen. Zur Einführung braucht es keine Kosten-Nutzen-Bewertung. Sie spielt erst eine Rolle, wenn die Ver-

tragsverhandlungen zwischen dem Spitzenverband der Krankenkassen und Pharmaherstellern gescheitert sind und ein Schiedsspruch erfolgt ist. Dann kann sie, muss aber nicht erfolgen.

Künftig kann im ersten Jahr nach der Zulassung die Pharmaindustrie die Preise für Arzneimittel mit nachgewiesenem Zusatznutzen weiter völlig frei festsetzen. Auf der Grundlage dieser Mondpreise sollen dann Verhandlungen mit den Gesetzlichen Krankenkassen über einen Erstattungspreis stattfinden. ●

» www.spd.de



Gute Nachricht aus Brüssel

Steinkohlenbergbau läuft bis 2018



Der in Dortmund-Husen wohnende Bernhard Rapkay ist Sprecher der SPD-Abgeordneten im Europäischen Parlament.

Von Bernhard Rapkay MdEP.

Eine wichtige Entscheidung wurde am 23. November im Europäischen Parlament in Straßburg getroffen. Als zuständiger Berichterstatter für die Steinkohlebeihilfen folgte das Parlament meinem Vorschlag und votierte für eine deutlich längere Auslauffrist als im Vorschlag der EU-Kommission. Denn nach dem Willen der Kommission soll die Steinkohleförderung bereits im Oktober 2014 auslaufen.

Nun erhalten Steinkohlebergwerke länger Beihilfen. In einer ent-

sprechenden Stellungnahme zur Ratsverordnung über die Steinkohlebeihilfen-Regelung sprach sich das Europäische Parlament für eine Verlängerung der Steinkohlebeihilfen bis Ende 2018 aus.

Ein vorzeitiges Aus wäre in einigen Ländern mit erheblichen sozialen und regionalen Verwerfungen verbunden. Allein in Deutschland käme es für mehrere Tausend Bergleute zu betriebsbedingten Kündigungen. Über 10.000 Arbeitsplätze bei Zulieferern wären zusätzlich gefährdet. Im Endeffekt würde das nur zu höheren Kosten führen als bei einer klar geregelten und zeit-

lich begrenzten Beihilfenregelung.

Das Votum des Europäischen Parlaments muss jetzt auch die Kommission zur Kenntnis nehmen und von ihren Forderungen nach einem vorzeitigen Aus der Steinkohleförderung abrücken. Das Abstimmungsergebnis ist als Signal an die Brüsseler Behörde zu sehen, einer Verlängerung der Beihilfenregelung bis 2018 zuzustimmen, denn zuvor hatte sich die Mehrheit der Mitgliedsstaaten ebenfalls für 2018 als Ausstiegsdatum ausgesprochen. Mehr Informationen gibt es auf meiner Internetseite. ●

»www.rapkay.de

Behindertenpolitik

Anspruch Behinderter auf volle Teilhabe umsetzen

Düsseldorf / NRW. Der Landtag hat am 1. Dezember mit einem einstimmigen Beschluss den Weg zur vollen Teilhabe für alle Schülerinnen und Schüler in NRW freimacht. „Das Ziel ist klar und deutlich formuliert: Wir werden die UN-Konvention für die Rechte behinderter Menschen in NRW umsetzen. Dieser Beschluss ist ein eindrucksvoller erster Schritt auf einen langen Weg“, freut sich Sören Link, schulpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion. Nun gelte es, dafür zu sorgen, dass Schulen und Kommunen aktiv unterstützt werden, dass Lehrer entsprechende Fortbildungsangebote erhalten und Eltern entsprechend beraten werden. „Wir werden niemanden überfordern und setzen darauf, unser Ziel schrittweise zu errei-

chen. Aber wir haben uns heute auf den Weg gemacht – das ist die positive Botschaft des Tages“, so Link.

„Der Maßstab für unsere Behindertenpolitik ist die Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Die SPD-Landtagsfraktion wird sich weiterhin dafür einsetzen, die selbstbestimmte Teilhabe von Menschen mit Behinderung zu verwirklichen und ihre Gleichstellung durchsetzen“, ergänzt Michael



Scheffler, SPD-Sprecher für Soziale. Die SPD begrüße es ausdrücklich, dass die rot-grüne Landesregierung derzeit einen ressortübergreifenden Aktionsplan ‚Eine Gesellschaft für alle - NRW inklusiv‘ erarbeitet. Scheffler betonte, dass bei der

Umsetzung der UN-Konvention die Weiterentwicklung der Eingliederungshilfen im Mittelpunkt stehe. „Das Sozialgesetzbuch IX, das die Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen regelt, muss ergänzt werden. Es muss zu einem Leistungsgesetz werden, in dem auch die finanziellen Hilfen für Menschen mit Behinderung klar geregelt werden. Dafür werden wir in den kommenden Monaten parlamentarische Initiativen ergreifen“, unstrich Scheffler anlässlich des Tages der Menschen mit Behinderung am 3. Dezember 2010. Diesen Aktionstag haben die Vereinten Nationen ausgerufen, um jährlich auf die besondere Lebenssituation von behinderten Menschen aufmerksam zu machen. ●



Anzeigen

Frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr!

Seit über 100 Jahren wird unser Brot mit Natursauer gebacken.

Bäckerei · Konditorei · Stehcafé

Johannes Heuel

HansasträÙe 19 • Dortmunder Allee (bei Lidl)



Neu in Ihrer Nachbarschaft in Südkamen:

TEXTILREINIGUNG

auch Leder **sauber** **preiswert** **schnell**

jetzt auch Reinigungs- und Wäscherei-Annahme in unserem Kostümverleih im Secondhand-Kleiderland mit Änderungsschneiderei und Postpoint

Unnaer Straße 39 59174 Kamen

02307 / 28 27 727

www.dasdies.de

aktuell: Weihnachtsmannkostüme im Kostümverleih jetzt reservieren!

DasDies Service GmbH ein Unternehmen der AWO Unnaer Straße 29a 59174 Kamen 02307 / 91221-0 www.dasdies.de

Bildung

Erster Hochschultag am 17. Dezember in Kamen

Kamen / Kreis Unna. Der Kreis Unna lädt am 17. Dezember erstmals zu einem Hochschultag ein. Er findet von 10 bis 15.30 Uhr in der Stadthalle Kamen statt und richtet sich an Jugendliche der Klassen 10 bis 13. Acht Universitäten und Hochschulen werden sich vorstellen und in Workshops Kernthemen präsentieren. Für die Workshops ist eine Anmeldung erforderlich, die Infostände der



Engagiert für Bildung: Landrat Michael Makiolla.

Hochschulen können auch ohne Anmeldung besucht werden.

Im Wettbewerb der Regionen wird der Kreis Unna auf Dauer nur wettbewerbsfähig bleiben, wenn er neben einer aktiven Wirtschaftsförderung auch die berufliche Qualifikation insbesondere der jungen Menschen fördert und verbessert. Doch nirgendwo in Europa hängen die Bildung und damit die berufliche Zukunft und der Lebensstan-

dard nach wie vor so sehr vom sozialen Status ab wie in Deutschland.

Diesen Kreislauf will Landrat Michael Makiolla durchbrechen. Er initiierte deshalb den Zukunftsdialog Kreis Unna, aus dem sich neben der Kinder-Uni und der Jugend-Uni u.a. nun auch der Hochschultag Kreis Unna entwickelt. Mehr Infos gibt es im Internet. ●

>> www.kreis-unna.de



Südkamen ißt ...

Was kommt zu Weihnachten auf den Tisch?



Klaudia Thiel



Rosemarie Thamm



Ilona Hengelbrock



Thomas Neumann



Marco Adamicz

Wohl zu keiner Jahreszeit ist die Tradition so stark spürbar wie in der Weihnachtszeit. Liebgewordene Bräuche finden sich auch wieder bei der Frage: Was kommt denn zu Weihnachten auf den Tisch? Wir haben uns mal umgehört und interessante Antworten bekommen.

Thomas Neumann, Leiter der Sparkasse im Süden, beispielsweise weiß von traditionellem Putenbraten, mit Kartoffeln und Rotkohl zu berichten. Auch die **Ehleute Milewski** (Kurbad Kamen) freuen

sich auf freie Stunden und ein gutes Essen. Und siehe da, auch sie bevorzugen das Putengericht, allerdings mit einer Variante: Klöße müssen dabei sein. **Marco Adamicz** (Tapetenhalle) erweist sich ebenfalls als Feinschmecker. Auf dem weihnachtlichen Esstisch wird zunächst eine frische Suppe stehen, ehe es in das Finale mit Fischvariationen geht. **Rosemarie Thamm** wandelt gastronomisch gesehen auf den Spuren der Großeltern und der Eltern. Schlesisches Essen

gibt es seit vielen Jahren am Heiligabend, schwärmt sie, mit besonderen Weißwürsten und natürlich ganz besonderen Klößen. **Ilona Hengelbrock** (Bäckerei Heuel) mag das Zwiebelschnitzel. Einmal schmeckt es sehr gut und hat noch nebenbei eine praktische Variante. Das Essen bereitet sie bereits am Vorabend weitgehend vor. Auch hier rollen die Klöße auf dem Teller als Beilage. **Rainer Spauke** (Malermeister und Restaurator) bleibt seit Kindertagen beim besonde-

ren Kartoffelsalat mit Würstchen. **Klaudia Thiel** (Blumenstudio) hingegen schätzt am Ende eines anstrengenden Tages, nach dem Endspurt, einfach nur die Erholung. Es gibt kein besonderes Essen. Ausruhen ist angesagt, denn am ersten Weihnachtstag hat sie für ihre Kundschaft schon wieder geöffnet. Südkamens Ortsvorsteher und Hobbykoch **Jürgen Senne**, verriet uns schließlich nicht nur was auf den Tisch kommt, er lieferte auch gleich das Rezept hierzu (S. 12). ●

Anzeigen

Alle Lieferungen frei Haus!
 Computergestütztes Farbmischsystem:
 1.800 Farbtöne für Lack, Wand- u. Fassadenfarbe
 Über 360 Tapetenmuster am Lager

Probier Weihnachtsessen und einen guten Start ins neue Jahr!

TAPETEN-HALLE

59174 Kamen – Schleppegweg 3 – Telefon 02307 73866
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 9.00–18.00 Uhr, Sa 9.00–13.00 Uhr

ce rundum - Service rundum - Service run

Gesund und schön mit Blume® und der Mensch blüht auf!

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2011!

Ulrike Blume und das Team der Süd-Apotheke

Süd-Apotheke Unnaerstr. 31 59174 Kamen Tel.: 02307 - 4388823

Service rundum - Servi

dum - Service rundum - Service rundum - Service rundum

Feuerwehr gibt Tipps zum Weihnachtsfest

Gerd-Otto Sichert rät: Besser vorbeugen!

Von Gerd-Otto Sichert.

Südkamen. Jedes Jahr zur Weihnachtszeit wird die Feuerwehr immer wieder zu Wohnungsbränden gerufen. Oft sind dann vergessene Kerzen, trockene Adventsgestecke oder Weihnachtsbäume der Grund für den Brand. Damit es Ihnen nicht so ergeht, sollten Sie unbedingt einige Regeln einhalten!

- Sorgen Sie für einen sicheren Stand ihres Baumes.
- Achten Sie auf ausreichenden Sicherheitsabstand zu leicht brennbaren Materialien wie Gardinen.
- Verstellen Sie nicht Ihre Fluchtwege, wie Türen und Fenster.
- Verwenden Sie keinen leicht entzündlichen Baumschmuck.
- Verwenden Sie am Besten elektr-



Gerd-Otto Sichert, Chef der Löschgruppe Südkamen, hofft auf ein friedvolles und „alarmfreies“ Weihnachtsfest.

sche Baumbeleuchtung – achten Sie hierbei auf das CE-Zeichen. Wenn Sie jedoch auf echte Kerzen nicht verzichten möchten, soll-

ten Sie Folgendes bedenken:

- Kerzen nicht unmittelbar unter Zweigen anbringen. Prüfen Sie die Wärmestrahlung vorsichtig mit der Hand.
- Zünden Sie Kerzen an der Spitze des Baumes zuerst an. Löschen Sie die Kerzen von unten nach oben aus.
- Wunderkerzen gehören keinesfalls an den Weihnachtsbaum.
- Verwahren Sie Zündhölzer und Feuerzeuge vor Kindern an einem sicheren Platz.
- Lassen Sie brennende Kerzen nicht unbeaufsichtigt, schon gar nicht, wenn Kinder allein im Zimmer sind!
- Behalten Sie Adventskränze, Tannengestecke und Weihnachtsbäume nicht zu lange in der Wohnung. Trockene Zweige brennen wie Zunder.

- Benutzen Sie für Adventskränze nicht brennbare Untersätze.
- Beugen Sie vor und halten Sie für den Brandfall Löschmittel griffbereit. Hier darf es auch eine Gießkanne sein. Um ein Gefäß mit zehn bis zwölf Litern Wasser zu füllen, benötigen Sie etwa eine Minute. Das kann genau eine Minute zu spät sein!
- Installieren Sie Rauchmelder!

Wenn es einmal doch zu einem Brand kommt, hilft die sofortige Alarmierung der Feuerwehr, Schäden zu verringern. Über den kostenfreien „Notruf 112“ ist die Feuerwehr rund um die Uhr erreichbar.

Die Löschgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Südkamen wünscht Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest – ohne böse Überraschungen.
» www.feuerwehr-kamen.de



Jürgen Senne

Vom Ortsvorsteher angerichtet: Heringssalat zum Fest

Zutaten:

5-7 halbe Matjesfilets, 1,5 kg gekochte Pellkartoffeln, 2-3 Gewürzgurken, 1,5 Zwiebeln, 1 Glas Kapern, 1 Knolle gekochte Rote Beete (alternativ: eingelegte Rote Beete), 1-2 Äpfel (nach Größe), 2 hart gekochte Eier, 250 gr Tafelspitz, (alternativ: Kalbfleisch), Weißweinessig, 1 kl. Glas Mayonnaise

Zubereitung:

Das Fleisch, das in den Salat kommt, sollte am Vortag gekocht und in der Brühe erkaltet sein. Alle Zutaten in kleine Würfel schneiden und gut miteinander vermengen. Vorsichtig salzen, da der Fisch auch schon recht salzig ist. Danach mit Pfeffer, Zucker und mildem Weißweinessig abschmecken. Nachdem der Salat einige Stunden durchgezogen ist, sollte er nochmal abgeschmeckt und nachgewürzt werden. Zum Schluss Mayonnaise unterrühren. Zu Heringssalat passt helles wie dunkles Brot. Guten Appetit!



Das Süd.kurier- Weihnachts-Gewinnspiel

Liebe Leserinnen und Leser,

sicherlich haben Sie sich auch schon gefragt, was es mit den Weihnachtsmännern auf sich hat, die Ihnen auf vielen Seiten dieses Süd.kuriers immer wieder freundlich entgegenblicken. Die lustigen Kerle sind Teil unseres diesjährigen Gewinnspiels. **Zählen Sie die Köpfe mit der roten Mütze und sagen Sie uns, wieviele Gesichter Sie gefunden haben.** Unter allen richtigen Antworten verlosen wir fünf Geschenkgutscheine folgender Firmen im Wert von 25 Euro:

- Blumen Thiel
- Haus Düffelshöft
- Tapetenhalle
- KurBad Kamen
- Bäckerei Heuel

Ihre Antwort senden Sie bitte bis zum 31. Dezember 2010 mit Angabe Ihrer Adresse und Telefonnummer per Postkarte an: **Petra Hartig, Steinacker 9, 59174 Kamen.** Es reicht auch eine ePost an »petra-hartig@gmx.de«. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden benachrichtigt und in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.

Anzeigen

Weihnachtsgeschenke rund um den Computer - vom Spezialisten!



- breite Auswahl
- alle Marken
- preiswert
- Spitzenqualität

DISK COMPUTER

Michael Bittner
Herbert-Wehner-Str. 1
59174 Kamen
Tel./Fax 02307 / 71357

Lütje Heide 30, 59174 Kamen
Tel.: 02307 / 1407530
www.kosmetikstudio-kamen.de

TATIANA GRÉGOIRE
BELEBENDE KOSMETIK



Fachkosmetikerin und Visagistin Tatiana Grégoire berät Sie individuell in allen Fragen rund um die Kosmetik, wie z.B. Gesichtsbehandlung, Wellnessbehandlung oder medizinische Fußpflege ...

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin!

Das besondere
Weihnachtsgeschenk für Sie und Ihre
Ganzkörper-
Wellnessbehandlung
50 Euro
statt 80 Euro
gültig bis 31.12.2010